

Infineon als „Rauchfreier Betrieb“ in Kärnten ausgezeichnet

Die Kärntner Gebietskrankenkasse und das Land Kärnten zeichneten im Rahmen der Tabakpräventionsstrategie anlässlich des Weltnichtrauchertages heute, Dienstag, die Infineon Technologies Austria AG als erstes Kärntner Unternehmen mit dem Zertifikat „Rauchfreier Betrieb“ in Silber aus.

Villach - Das Zertifikat „Rauchfreier Betrieb“ wird an Unternehmen, die Konzepte und Maßnahmen umsetzen, welche für eine nachhaltige betriebliche Tabakprävention maßgeblich sind, vergeben. Ausgezeichnet werden Betriebe, je nach Umsetzungsgrad der Maßnahmen, in den drei Kategorien Bronze, Silber und Gold für den Zeitraum von 3 Jahren.

Die Infineon Technologies Austria AG ist in Kärnten das erste Unternehmen, das das Zertifikat „Rauchfreier Betrieb“ in der Kategorie Silber erhält. Der Betrieb beschäftigt sich bereits seit geraumer Zeit intensiv mit der betrieblichen Tabakprävention. So werden neben der Umsetzung des betrieblichen Nichtraucherschutzes und Gesundheitsschutzes der MitarbeiterInnen über das gesetzlich vorgegebene Ausmaß auch Tabakentwöhnungsangebote in Form von Motivationsvorträgen und Gruppen-Entwöhnungskursen geboten. Zudem thematisiert die Infineon Austria das Thema auf mehreren betrieblichen Ebenen und forciert die Rauchfreiheit im Betrieb durch die Gestaltung von Arbeitsumfeld und -bedingungen beispielsweise durch ein Rauchverbot in sämtlichen Räumlichkeiten, die Installation von Raucher-Lounges am Unternehmensgelände, die Einführung von rauchfreien Firmenautos, das Angebot von Raucherentwöhnungs-Einzelberatungen durch den Betriebsarzt sowie der Entfernung des Zigarettenautomaten am Firmengelände.

„Als Unternehmen tragen wir Mitverantwortung für die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Deshalb unterstützen wir sie durch verschiedene Maßnahmen bei ihrem Weg zu einem gesünderen, im konkreten Fall rauchfreien, Lebensstil. Die Auszeichnung mit dem Zertifikat ‚Rauchfreier Betrieb‘ in Silber bestärkt uns darin, diese Aktivitäten zur erfolgreichen Tabakprävention bei Infineon Austria nachhaltig zu leben und kontinuierlich voranzutreiben,“ betont Oliver Heinrich, Finanzvorstand Infineon Technologies Austria AG, die innerbetriebliche Wichtigkeit dieses Themas.

„Das Arbeitsumfeld ist ein wesentlicher Faktor, wenn es darum geht, welche Rahmenbedingungen die Gesundheit beeinflussen. Umso erfreulicher ist es, dass Unternehmen mit wirksamen Konzepten und Maßnahmen die Gesundheit der MitarbeiterInnen in den Mittelpunkt stellen. Infineon Technologies Austria AG ist mit dem Engagement im Bereich Tabakprävention auch hier ein Vorzeigebetrieb, dem es gelungen ist, dieses Thema nachhaltig in den Regelbetrieb zu integrieren und qualitativ weiterzuentwickeln“, zeigen sich der stellvertretende KGKK-Direktor Dkfm. Maximilian Miggitsch und KGKK-Obmann Georg Steiner, MBA erfreut über das betriebliche Engagement für die Gesundheit der Infineon-MitarbeiterInnen.

„Klares Ziel der in Kärnten gesetzten Maßnahmen ist eine Bewusstseinsänderung innerhalb der Bevölkerung, die darauf abzielt das Rauchen nicht als gesellschaftsfähiges Laster darzustellen, sondern als tatsächlich ernstzunehmende Suchterkrankung mit massiven Folgeschäden erkennbar macht. Denn Tabakkonsum gilt weltweit nach wie vor als größte einzelne und vermeidbare Todesursache“, macht Kärntens Gesundheitsreferentin LHStv.in Beate Prettnner deutlich. Der Großteil eines Erwachsenenlebens spielt sich am Arbeitsplatz und im Kollegenumfeld ab, weshalb betriebliche Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung und Raucherentwöhnung hier besonders wirkungsvoll sind, betont Prettnner, die das gesunde Engagement der Infineon Austria in diesem Zusammenhang lobt und als Vorbildwirkung für weitere Betriebe verstanden wissen will.

Über die Raucherentwöhnung der Kärntner Gebietskrankenkasse

Die Kärntner Gebietskrankenkasse betreut als größter Krankenversicherungsträger in Kärnten nahezu 434.000 Anspruchsberechtigte und bietet unter anderem als Gesundheitsservice eine Raucherentwöhnung in Einzelberatung sowie im Rahmen der Tabakpräventionsstrategie Raucherentwöhnungs-Gruppen in ganz Kärnten an. Dabei greift die Kärntner Gebietskrankenkasse auf eine jahrelange Erfahrung zurück. „Seit 2006 wird aufhörwilligen Versicherten die Raucherentwöhnung angeboten. Seitdem konnten über 70 Gruppenkurse und über 4.000 Einzelberatungen der Raucherentwöhnung durchgeführt und



Presse-Info

Kärntnerinnen und Kärntner auf dem Weg in die Rauchfreiheit begleitet werden“, bilanzieren der stellvertretende KGKK-Direktor Dkfm. Maximilian Miggitsch und KGKK-Obmann Georg Steiner, MBA über das diesjährige 10-Jahres-Jubliäum der KGKK-Raucherentwöhnung.

Hintergrund: Laut Statistik Austria (2014) rauchen in Kärnten 21,4 Prozent täglich und 6,8 gelegentlich, wobei das Durchschnittseinstiegsalter bei 19,2 Jahren liegt.

Rückfragen & Kontakt:

Kärntner Gebietskrankenkasse

Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 050-5855-2121

E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@kgkk.at

Klagenfurt, 31. Mai 2016

